



Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat V
Postfach, 79095 Freiburg im Breisgau

FREIE WÄHLER
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

 Stadt Freiburg im Breisgau
Bürgermeisteramt
Dezernat V

T 0761 201-4528
dez-V@freiburg.de
Fehrenbachallee 12
Gebäude A
79106 Freiburg im Breisgau
www.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den

28.07.2025

Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen

hier:

Neue Spielplätze ohne ausreichende Schattenplätze

Sehr geehrte Frau Stadträtin Zimmermann,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Gröger,
sehr geehrter Herr Stadtrat Vesper,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.07.2025 an Herrn Oberbürgermeister Horn. In Absprache mit dem Oberbürgermeister antworte ich Ihnen gerne auf Ihre Fragen bezüglich des Schattierungskonzeptes auf den Freiburger Spielplätzen.

Ihre Fragen können wir wie folgt beantworten:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung die aktuelle Situation hinsichtlich fehlender Schattenplätze auf den neuen Spielplätzen?

Wir stimmen mit Ihnen überein, dass das Thema Schatten im öffentlichen Raum eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Dementsprechend wird dieses Thema auch bei Spielplatzplanungen immer wieder intensiv mitgedacht. Dabei setzt das Garten- und Tiefbauamt auf eine Kombination aus

- kurzfristigem Schatten durch Sonnensegel,
- mittel-/langfristigem Schatten durch standortgerechte, meist schnellwachsende Bäume,
- „baulichem“ Schatten durch Dächer oder Podestböden von Spielgeräten.

2. Sind Maßnahmen wie die nachträgliche Installation von Sonnensegeln oder ähnlichen Beschattungen geplant oder vorgesehen?

Wenn sich im Bestand sinnvolle, zusätzliche Baumstandorte ergeben, werden diese regelmäßig geprüft und ergänzt.

Bei Neu- bzw. Umgestaltungen werden so viele Bäume wie möglich gepflanzt. So stehen z. B. am Spielplatz Wiedehopfweg in Tiengen 8 statt der im B-Plan geforderten 2 Bäume, am Bolzplatz Staudinger (Haslach) werden 12 neue Bäume gepflanzt. Auch dem Bolzplatz im Seepark spenden seit einigen Jahren 11 zusätzliche Bäume wertvollen Schatten.

Wenn es die Sicherheitsvorgaben zulassen, werden auch nachträglich Sonnensegelpfosten gesetzt. Wegen der vorgeschriebenen Sicherheitsbereiche von Spielgeräten müssen zusätzliche Pfosten leider oft weiter entfernt vom Spielgerät eingebaut werden.

Bei der Anordnung der schattierenden Elemente wird auf die unterschiedliche Spieldynamik der verschiedenen Altersklassen geachtet, also insbesondere das „stationäre Spiel“ der Kleinkindbereiche beschattet.

3. Falls ja, an welchen Standorten und mit welchem Zeitrahmen ist zu rechnen?

Baumpflanzungen können aus fachlichen Gründen nur im Winter stattfinden.

Stand heute sind in der Pflanzsaison 2025/26 auf den Freiburger Spielplätzen 24 Neupflanzungen vorgesehen. (12 Bolzplatz Staudinger, 7 KSP Kirchhofweg, 5 Bolzplatz Wiesenweg).

Aktuell gibt es keine offenen Anfragen zu neuen Segelstandorten.

4. Wie stellt die Stadtverwaltung sicher, dass künftige Spielplatzplanungen von Anfang an ausreichend Schatten berücksichtigen?

Bei Baumpflanzungen werden schnellwüchsige Arten in kräftigen Pflanzqualitäten verwendet.

Bei der Neuplanung von Spielgeräten werden Pfosten so angeordnet, dass sie z. B. nicht nur ein Kletterelement bilden, sondern gleichzeitig auch zur Befestigung eines Segels genutzt werden können. Die Pfosten sind dabei so angeordnet, dass die

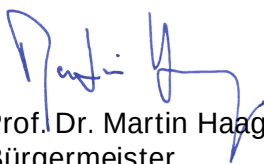
Segel entsprechend des Sonnenstandes in verschiedenen Varianten montiert werden können. So ist der Schatten dort, wo gespielt wird.

Bürgerschaftliches Engagement von Spielplatzpaten wird durch Angebote, wie z. B. Spielkisten gefördert. Diese Paten kaufen und betreuen dann die Segel und deponieren sie für alle in den Spielkisten. Das Garten- und Tiefbauamt hat hier sehr gute Erfahrungen mit engagierten Bürger*innen gemacht und viele positive Rückmeldungen erhalten.

Hintergrund dieser Regelung ist, dass, um im öffentlichen Raum dauerhaft Segel zu montieren, diese wegen der Sicherheitsvorschriften und der Gefahr von Vandalismus extrem robust sein müssten und damit unverhältnismäßig teuer wären. Zudem geht das Garten- und Tiefbauamt durch die unzähligen Vandalismusvorfälle im öffentlichen Raum davon aus, dass auch robuste Segel häufig zerstört würden und ersetzt werden müssten. Außerdem müssten die Anlagen zum Schutz der Kinder täglich kontrolliert werden, was mit dem verfügbaren Personal und 157 öffentlichen Spielplätzen nicht leistbar ist.

Privat betreute Segel hingegen können in Baumärkten oder Möbelhäusern für wenig Geld erstanden und bei Bedarf für die Zeit des Spielens montiert werden. Über Nacht oder nach Ende der Spielzeit werden die Segel dann abgehängt, sodass kein Anreiz für „Fehlnutzungen“ besteht.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Martin Haag
Bürgermeister